

Verlegeanleitung Florentino BLACKLABEL Fertigparkett

Lesen Sie die Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch!

Benötigtes Werkzeug

Hammer, Säge, Winkel, Zollstock, Zugeisen, Abstandskeile, Schnur und Schlagklotz

Holz ist ein Naturprodukt

Fehler, die den Gesamteindruck nicht beeinträchtigen, sind erlaubt.

Die farblos naturgeölte Oberfläche hebt Farbe und Struktur des Holzes hervor, die weiß naturgeölte mäßig Farbe und Struktur des Holzes.

Farb- und Glanzgradunterschiede werden durch Sonnenlicht, laufende Reinigung und Benutzung im Laufe der Zeit abnehmen. Insbesondere bei den weiß pigmentierten Sorten muss mit Farb- und Glanzgradunterschieden gerechnet werden. Farbe und Struktur des Holzes variieren.

Vorbereitung

Lagern Sie das Material 48 Stunden vor der Verlegung bei 20 °C und 50–60 % Luftfeuchtigkeit waagrecht in der Mitte des betreffenden Raumes, damit es akklimatisieren kann. Öffnen Sie die Pakete erst direkt vor der Verlegung. Räume in denen verlegt wird müssen fertig trocken und beheizt sein.

Prüfen Sie jede einzelne Diele vor der Verlegung auf Schäden oder Mängel. Bereits verlegte Dielen mit vorher erkennbaren Schäden oder Mängeln sind nicht Beanstandungsfähig. Mischen Sie die Dielen aus mehreren Paketen.

Führen Sie vor der Verlegung eine CM-Messung durch. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5 % CM betragen, bei Zementestrich max. 2,0 % CM. Falls eine Fußbodenheizung vorhanden ist ändern sich die zulässigen Werte: Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,3 % CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8 % CM. Die max. zulässige Oberflächentemperatur ist 27 °C. Achtung: Unter Bodenteppichen o. ä. kann ein Hitzestau entstehen.

Unebenheiten im Untergrund > 2 mm (gemessen mit 2 m langen Richtscheit) müssen ausgeglichen werden (Abb. 1 und 2). Verwenden Sie zur Trittschalldämmung nur geeignete Dämmunterlagen. Die Verlegung auf textilen Untergründen (wie z. B. Teppichböden) ist nicht zulässig. Alte Bodenbeläge müssen entfernt werden. Der Unterbau muss tragfähig sein. Insbesondere bei Balkenlagen-Konstruktionen ist darauf zu achten, dass der Untergrund nicht nachfedert.

Verwenden Sie auf mineralischen Untergründen (z. B. Zementestrich) eine Baufolie (SD > 100 m). Diese Feuchtigkeitsbremse ist an den Wänden wannenartig hochzuziehen.

Auf Holzuntergründen (wie z. B. Spanplatten) darf keine Feuchtigkeitsbremse verwendet werden.

Kürzen von Zargen (Abb. 3)

Legen Sie zum Maßnehmen eine lose Diele neben die Zarge und sägen diese passend ab, so dass die Diele unter den Rahmen passt. Bitte denken Sie dabei an die Dehnungsfuge. Auch unter Türschwellen müssen Dehnungsfugen eingearbeitet werden. Sägen Sie hierzu die Unterseite der Schwelle ein Stück weit aus oder bringen Sie ein entsprechendes Profil an.

Dehnungsfugen

Die maximal am Stück zu verlegende Fläche darf 10 x 8 m (Länge x Breite) nicht überschreiten. In Türöffnungen und Durchgängen (auch bei Mauerdurchbrüchen) müssen Dehnungsfugen eingearbeitet werden.

In schmalen Räumen (z. B. Flure, Gänge) muss immer in Längsrichtung verlegt werden.

Der Parkettboden darf nicht von schweren Möbeln, eingebauten Schränken oder Trennwänden die darauf stehen fixiert werden.

FLORENTINO®

Fußböden mit Stil

Verlegung

Die Dielen werden üblicherweise in Längsrichtung zur Hauptlichtquelle verlegt. In schmalen Räumen (z. B. Flure, Gänge) muss immer in Längsrichtung verlegt werden. Bei Verlegung auf vorhandenen Holzdielen wird quer zu den vorhandenen Holzdielen verlegt.

Zuerst die Breite des Raumes messen, um die Anzahl der benötigten Dielen zu ermitteln. Falls für die letzte Reihe weniger als 40 mm Platz bleibt, sind die Dielen der ersten Reihe entsprechend schmaler zu schneiden. Die Dielen werden ohne Leim mittels 5G-Klick-Verbindung miteinander fixiert. Es ist an einer nicht unterbrochenen Wand von links nach rechts zu beginnen. Die Federseite der Längskante zeigt zur Wand. Entfernen Sie bei der ersten Dielenreihe die Nase der Feder um eine ausreichende Dehnungsfuge zu gewährleisten. An den Stirnkanten zu den Wänden ist genauso zu verfahren. Die zweite Diele mit der ersten stirnseitig verbinden (Abb. 6 und 7). Fahren Sie so fort, bis die erste Dielenreihe verlegt ist.

Tipp: Die Stirnverbindung ist fixiert, wenn man das Einrasten der Kunststofffeder gehört hat.

Die letzte Diele der Reihe ist passend zu schneiden (Abb. 8 und 9). Dehnungsfuge berücksichtigen!

Falls die Wand an der Sie beginnen nicht gerade ist, übernehmen Sie die Unebenheiten und schneiden die Dielen entsprechend zurecht.

Die nächste Reihe ist mit dem Reststück der zuletzt verlegten Reihe zu beginnen (Abb. 10). Der Stirnkantenversatz muss mindestens 40 cm betragen. Die nächste ganze Diele ist längs- und stirnseitig an die vorhandene Reihe zu führen und einzuwinkeln (Abb. 12, 12 b und 12 c). Die Kunststofffeder muss hörbar einrasten. Nach Verlegung der dritten Reihe legen Sie die umlaufende Dehnungsfuge mit Keilen fest (Abb. 13).

Verlegung der letzten Reihe

Übernehmen Sie den Wandabstand (Abb. 14). Schneiden Sie die Dielen entsprechend zu. Hilfsweise kann ein Zugeisen verwendet werden. Falls die Diele unter einer Zarge verläuft ist die Verriegelungsnase der unteren Nutwanne zu entfernen, etwas Leim aufzutragen und zu verlegen (Abb. 16). Spannkeile anbringen. Für Rohrdurchlässe (Abb. 17 und 18) ist die Diele ggf. zunächst auf die Korrekte Länge/Breite zu schneiden. Übernehmen Sie die Position, den Abstand und den Durchmesser des Rohres bzw. der Rohre auf die Diele. Markieren Sie die Rohrmittelpunkte auf der Diele. Die Bohrungen sind 20 mm größer als der Rohrdurchmesser auszuführen. Sägen Sie das Passstück mit einer Stichsäge aus. Der Winkel sollte 45° betragen (Abb. 18). Leimen Sie das Passstück ein.

Abschluss

Abstandskeile zwischen Wand und Fußboden entfernen, Fußleisten und Heizrohrrosetten montieren. Falls weitere Arbeiten in dem Raum erfolgen, decken Sie den Parkettboden ab. Falls eine Fußbodenheizung vorhanden ist darf der Parkettboden nicht abgedeckt werden.

Vor der Benutzung des Parkettbodens muss eine Einpflege mit WOCA-Pflegepaste erfolgen.

Die Pflegeanleitung finden Sie im Internet auf <http://www.florentino.de>

Reaction to fire
(EN 13501-1)



Formaldehyde Emissions
(EN 717-1)



Content of PCP
(CEN/TR 14823)

< 5 ppm